DSFo.de
Deutsches Schriftstellerforum

Die Nacktschnecke

Die Nacktschnecke (2)

In einer kühlen Gartenecke
sitzt eine kleine, nackte Schnecke.
Da kommt ein Schmetterling, ´ne Nonne
und setzt sich auch hin, in die Sonne.

Als sie erblickt den nackten Schneck,
da dreht sie schnell die Augen weg.
"O Mann!" ruft sie, "wie unanständig!
Bedecken Sie sich eigenhändig!"

"Sie täuschen sich, und das ist bitter,
ich bin kein Mann, ich bin ein Zwitter!
Hab keine Hände, nur ´nen Fuß,
doch biet´ich dir den Mund zum Kuss!"

Doch keine Gnade kennt die Nonne,
sie schimpf, fast scheint es gar, mit Wonne.
Und als sie endlich ausschimpfiert
fliegt sie davon, sichtlich pikiert.

Ein nettes Wort, denkt da die Schnecke
und kriecht in eine and´re Ecke,
das ist es, was mich mehr erfreute
als die Moral der frommen Leute.

Diskutieren Sie hier online mit!

Dieser Text stammt aus dem Deutschen Schriftstellerforum / https://www.dsfo.de